



Gemeindeversammlung vom 27.05.2011

Beginn: **20:15** Uhr Sitzungsort: **Gemeindesaal**

Vorsitz Präsident E. Schläppi

Sekretär: Herbert Zurbrügg

Anwesend: 36 Total Stimmberechtigte: 2595

Der Vorsitzende Gemeindepräsident Emanuel Schläppi eröffnet die ordentliche Gemeindeversammlung und heisst die anwesenden Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger herzlich willkommen.

Speziell begrüsst er

- Herr Peter Egger, Präsident Grindelwald Tourismus

Von der Presse ist anwesend:

- Herr Pascal Kupper, Jungfrauzeitung
- Herr Fritz Lehmann, Berner Oberländer

Folgende Entschuldigungen liegen vor:

- Herr Rolf Neuenschwander
- Herr Gregor Lüthi

Formalitäten

Stimmberechtigt sind alle Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und seit 3 Monaten in der Gemeinde wohnen.

Nicht Stimmberechtigte haben nach Art. 31 GO gesondert Platz zu nehmen.

Die Versammlung stimmt offen ab. Ein Viertel der anwesenden Stimmberechtigten kann eine geheime Abstimmung nach Artikel 38 GO verlangen.

Gemäss Artikel 47 des Gemeindegesetzes (GG) gilt die Ausstandspflicht nicht mehr bei Gemeindeversammlungen.

Gemäss Art. 33 GO tritt die Versammlung auf jedes traktandierte Geschäft ein.

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Bucher Beat, Eschengasse 29
- Heller Daniel, Eigersunna 2

Traktanden

1. Protokoll der a.o. Gemeindeversammlung vom 11.03.2011
- 2.. Genehmigung der Jahresrechnung 2010
 - 2.1. Genehmigung eines Nachkredites von CHF 442'500.00 für übrige Abschreibungen
 - 2.2. Genehmigung Jahresrechnung; Bekanntgabe der Kreditüberschreitungen
3. Kreditbewilligungen
 - 3.1 Genehmigung eines Investitionskredites von CHF 193'000.00 für Ersatz Wasserleitung Spillstatt - Wasserbühlen
 - 3.2 Genehmigung eines Investitionskredites von CHF 425'000.00 für neue Wasser-Transportleitung Habsucht – Aspen und Verabschiedung Bauprojekt
 - 3.3 Ersatzbeschaffung Kommunalfahrzeug Kehrmaschine Hochdorf MFH 2500;
Kreditbewilligung CHF 180'000.00
4. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Geschäften lagen 30 Tage vor der Versammlung in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Das Protokoll vom 27. Mai 2011 wird 20 Tage nach der Gemeindeversammlung öffentlich aufgelegt. Werden innert 30 Tagen seit der Versammlung keine schriftlich begründeten Einwände erhoben, erfolgt die Genehmigung durch den Gemeinderat (Art. 42 GO).

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann gestützt auf Artikel 67 a (VRPG) Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege beim Regierungsstatthalteramt Interlaken innert 30 Tagen schriftlich und begründet Beschwerde geführt werden.

Rügepflicht: Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften an der Gemeindeversammlung ist gemäss Art. 30 Gemeindeordnung (GO) sofort zu beanstanden.

Die Versammlung ist bekannt gemacht worden:

- Anzeiger Interlaken vom Donnerstag, 21.04.2011
- Anzeiger Interlaken vom Donnerstag, 26.05.2011
- Echo von Grindelwald vom Donnerstag, 21.04.2011
- Echo von Grindelwald vom Freitag, 27.05.2011

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Behandlung der Traktanden in der aufgestellten Reihenfolge genehm ist.

Anschliessend erfolgt die Behandlung der Vorlagen im Einzelnen.

Verhandlungen

1. Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 11. März 2011

Ausgangslage:

Das Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 11.03.2011 ist vom Gemeinderat am 12.04.2011 genehmigt worden (Art. 42 GO).

2. Genehmigung der Jahresrechnung 2010

2.1. Genehmigung eines Nachkredites von CHF 442'500.00 für übrige Abschreibungen

2.2. Genehmigung Jahresrechnung

Referentin: Gemeinderätin Imelda Spieler, Ressort Finanzen

Ausgangslage:

Die Jahresrechnung der Gemeinde Grindelwald schliesst per 31.12.2010 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	CHF	20'698'180.40
Ertrag	CHF	25'136'778.92
Ertragsüberschuss brutto	CHF	4'438'598.52

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	CHF	4'438'598.52
Harmonisierte Abschreibungen	CHF	2'071'078.00
Übrige Abschr. Spezialfinanzierung Abwasser (Verr. mit SF Werterhalt)	CHF	1'169'239.55
Übrige Abschreibungen budgetiert	CHF	707'500.00
Übrige Abschreibungen; Bewilligung durch GV vom 27.05.2011	CHF	442'500.00
Ertragsüberschuss effektiv	CHF	48'280.97

Vergleich Rechnung / Voranschlag

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	CHF	48'280.97
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	CHF	41'250.00
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	CHF	7'030.97

Die Investitionsrechnung 2010 schliesst wie folgt ab:

	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
<u>Steuerhaushalt</u>			
Bruttoinvestitionen	4'590'518.65	3'548'500.--	2'755'123.70
Investitionseinnahmen	874'854.50	554'000.--	333'659.30
Nettoinvestitionen	3'715'664.15	2'994'500.--	2'421'464.40

<u>Spezialfinanzierungen</u>			
Bruttoinvestitionen (spezialfinanziert)	3'713'191.20	3'160'000.--	1'654'400.40
Investitionseinnahmen	1'012'995.15	250'000.--	375'699.45
Nettoinvestitionen	2'700'196.05	2'910'000.--	1'278'700.95

<u>Gesamtgemeinde</u>			
Total Bruttoinvestitionen	8'303'709.85	6'708'500.--	4'409'524.10
Total Nettoinvestitionen	6'415'860.20	5'904'500.--	3'700'165.35

Die Bruttoinvestitionen des Steuerhaushaltes fielen um CHF 1'042'018.65 höher aus als budgetiert. Bei den Spezialfinanzierungen wurden brutto CHF 553'191.20 mehr investiert als im Voranschlag 2010 vorgesehen.

Im Berichtsjahr gingen die folgenden Subventionen, Anschlussgebühren und Beiträge ein:

• Teilrückzahlung Darlehen Eigerschützen	CHF	4'000.00
• Kantonssubventionen für den Frühwarndienst „Oberer Gletscher	CHF	50'164.50
• Teilrückzahlung Darlehen Spitex	CHF	5'000.00
• Anteil Heimatvereinigung an der Erweiterung des Heimatmuseums	CHF	27'800.00
• Verkauf Hausnummern und Rückerstattungen Landerwerbe	CHF	37'890.00
• Entnahme aus JBH Infrastrukturbeitrag (Eiger-Milch)	CHF	750'000.00
• Wasseranschlussgebühren	CHF	272'942.60
• Beiträge Kanton; Löschwasserbeiträge; Anteile Privatpersonen	CHF	278'843.45
• Abwasseranschlussgebühren	CHF	<u>461'209.10</u>
Total Investitionserträge 2010	CHF	1'887'849.65

Bestandesrechnung, Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr um CHF 5.57 Mio. auf 18.90 Mio. ab. Die flüssigen Mittel nahmen um CHF 3.16 Mio. ab und die Guthaben um CHF 0.18 Mio. zu. Die Anlagen (Wertschriften und Liegenschaften) nahmen um CHF 2.59 Mio. ab. Die Transitorischen Aktiven nahmen um 0.03 Mio. auf 0.57 Mio. zu.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen erhöhte sich um CHF 2.03 Mio. auf 13.01 Mio. Die Hauptpositionen sind die Strassen, Wege und Brücken mit CHF 4.96 Mio., das Schwimmbad Hellbach mit CHF 0.34 Mio., die Anlagen der Wasserversorgung mit CHF 1.55 Mio. und die Hochbauten (Schulhäuser, Verwaltungsgebäude, Feuerwehrmagazin usw.) mit CHF 3.16 Mio. Mit CHF 2.86 Mio. sind die Darlehen und Beteiligungen per 31.12.2010 bilanziert.

Bestandesrechnung, Passiven

Fremdkapital

Das Fremdkapital nahm im Berichtsjahr um CHF 3.43 Mio. auf 15.07 Mio. ab. Die laufenden Verpflichtungen nahmen um CHF 1.08 Mio. zu. Die langfristigen Schulden nahmen um CHF 4.29 Mio. auf 6.51 Mio. ab. Die Verpflichtungen für Sonderrechnungen betragen CHF 1.93 Mio. Die Rückstellungen (Ferienguthaben, Steuern) betragen insgesamt 0.49 Mio.

Transitorische Passiven

Die transitorischen Passiven weisen einen Bestand von CHF 0.19 Mio aus.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Insgesamt nahmen die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen um CHF 0.16 Mio. auf 12.00 Mio. ab.

Eigene Mittel

Das Eigenkapital erhöhte sich um den Ertragsüberschuss 2010 von CHF 48'280.97 auf CHF 4'841'679.50.

Nachkredite

Alle Kreditüberschreitungen von insgesamt CHF 1'990'437.05 sind in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Davon sind CHF 1'085'985.25 gebunden, CHF 461'951.80 liegen in der Kompetenz des Gemeinderates.

Der Gemeindeversammlung wird ein Nachkredit von CHF 442'500.-- für zusätzliche, nicht budgetierte Abschreibungen zur Genehmigung vorgelegt.

Antrag

Es wird beantragt,

- ein Nachkredit von CHF 442'000.00 für übrige Abschreibungen, sowie die
- Jahresrechnung 2010 mit Bekanntgabe der Kreditüberschreitungen,

zu genehmigen.

Diskussion:
Nachkredit: Keine Wortmeldungen

Jahresrechnung: Kicza Daniel, Spillstattstr. 66, fragt an, wieso der Differenzbetrag bei der öffentlichen Sicherheit gegenüber dem Budget so hoch sei. Der Finanzverwalter verweist auf die Kündigung des Zusammenarbeitsvertrages mit der Police Bern und dem zusätzlichen Engagement von Sicherheitspersonal SUKOP(Konto Lärmbekämpfung).

Beschluss:
Der Nachkredit von CHF 442'500.00 für zusätzliche, nicht budgetierte Abschreibungen wird genehmigt.

Stimmenverhältnis: 35 Ja / 1 Nein

Die Jahresrechnung 2010 mit Bekanntgabe der Kreditüberschreitungen wird genehmigt. Zudem wird vom Bericht der Datenaufsichtsstelle für das Jahr 2010 Kenntnis genommen.

Stimmenverhältnis: 36 Ja = einstimmig.

3. Kreditbewilligungen

3.1 Genehmigung eines Investitionskredites von CHF 193'000.00 für Ersatz Wasserleitung Spillstatt - Wasserbühlen

Referent: Gemeinderat Christian Suter, Ressort Tiefbau, Wasser, Entsorgung

Ausgangslage:

Aufgrund des schlechten Zustandes der bestehenden Leitung wurde beschlossen, die Wasserleitung im Bereich Spillstatt-Wasserbühlen zu ersetzen. Das Ingenieurbüro Prantl Bauplaner AG hat ein Vorprojekt ausgearbeitet. Es wird mit Gesamtkosten von CHF 192'240.00 (inkl. 8% MWSt.) gerechnet. Diese Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Baumeisterarbeiten	CHF	92'000.00
Sanitärarbeiten	CHF	46'000.00
Baunebenkosten	CHF	18'000.00
Sicherheitswärter BOB	CHF	13'000.00
Reserven/Unvorhergesehenes	CHF	<u>9'000.00</u>
Gesamtkosten	CHF	178'000.00
Mehrwertsteuer 8%	CHF	<u>14'240.00</u>
Totalkosten		CHF 192'240.00

Die Ausführung ist im Herbst 2011 vorgesehen.

Antrag

Genehmigung eines Investitionskredites von CHF 193'000.00 für den Ersatz der Wasserleitung Spillstatt-Wasserbühlen.

Diskussion:
Wird nicht verlangt.

Beschluss:
Dem Antrag wird einstimmig, d.h. mit 36 Ja-Stimmen, zugestimmt und der Gemeinderat zur Geldmittelbeschaffung beauftragt.

3.2 Genehmigung eines Investitionskredites von CHF 425'000.00 für neue Wasser-Transportleitung Habsucht – Aspen und Verabschiedung Bauprojekt

Referent: Gemeinderat Christian Suter, Ressort Tiefbau, Wasser, Entsorgung

Ausgangslage:

Am 7. Dezember 2010 hat der Gemeinderat einem Projektierungskredit von CHF 20'000.00 für die Ausarbeitung des Bauprojektes zugestimmt. Mit dieser neuen Transportleitung können die Netzverhältnisse oberhalb Aspen verbessert werden. Diese Leitung war schon damals im Konzept "Ausbau Itramen" vorgesehen, wurde aber wahrscheinlich aus Kostengründen noch nicht erstellt. Heute ist die hydraulische Kapazität der Transportleitung Reservoir ufem Bort bis Druckreduzierschacht vorem Holz zu klein. Damit wird der Druckabfall im Leitungsnetz bei grösseren Abflussmengen zu gross. Das oberste angeschlossene Gebäude unterhalb vom Reservoir Bort sowie das Pumpwerk Hagibodmen können dabei kurzzeitig keinen Wasserzufluss mehr haben. Ausserdem kann mit der heutigen Situation kein ausreichender Löschschutz (genügend Löschwasser) sichergestellt werden.

Mittlerweile hat das Ingenieurbüro Beat Sterchi das Bauprojekt ausgearbeitet. Das Ingenieurbüro rechnet mit Gesamtkosten von CHF 425'000.00. Diese Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Baumeisterarbeiten	CHF	158'000.00
Sanitärarbeiten	CHF	169'000.00
Bewilligungen/Gebühren	CHF	1'000.00
Vervielfältigungen	CHF	1'500.00
Entschädigungen	CHF	7'000.00
Reserve	CHF	36'000.00
Bauingenieur	CHF	47'500.00
Geometer	CHF	5'000.00
Total inkl. 8% MWSt.	CHF	425'000.00

Die Ausführung ist im Herbst 2011 vorgesehen.

Gemäss Auskunft vom Amt für Wasser und Abfall ist diese neue Transportleitung beitragsberechtigigt (ca. 25% der beitragsberechtigigten Abrechnungssumme = ca. CHF 100'000.00).

Antrag

Zustimmung zum Bauprojekt und Genehmigung eines Investitionskredites von CHF 425'000.00 (inkl. 8% MWSt.) für die neue Transportleitung Habsucht-Aspen.

Diskussion:

Bohren Hans, Bodenstrasse 34, interessiert, ob diese neue Transportleitung einen direkten Zusammenhang mit dem Um- und Neubau Hotel Aspen hat. Der Ressortvorsteher TWE erklärt, dass das Hotel Aspen nach wie vor an der Privat-Wasserversorgung Itramen angeschlossen sei und es zur Zeit noch nicht klar sei, ob dieses Gebäude jemals an die Wasserversorgung der Gemeinde angeschlossen werde. Jedenfalls habe dieses Projekt keinen Zusammenhang mit dem Projekt ÜO Aspen.

Beschluss:

Dem Bauprojekt und dem Investitionskredit von CHF 425'000.00 für die neue Transportleitung Habsucht-Itramen wird zugestimmt und der Gemeinderat zur Geldmittelbeschaffung ermächtigt.

Stimmenverhältnis: 35 Ja / 1 Enthaltung

3.3 Ersatzbeschaffung Kommunalfahrzeug Kehrmachine Hochdorf MFH 2500; Kreditbewilligung CHF 180'000.00

Referent: Gemeinderat Christian Suter, Ressort Tiefbau, Wasser, Entsorgung

Ausgangslage:

Die Kehrmachine Hochdorf MFH 2500 mit Jahrgang 2002 wird in diesem Jahr 8'000 Betriebsstunden erreichen. Es wären bereits jetzt Investitionen an der Technik (Sauganlage und Hydraulik) von über CHF 20'000.00 notwendig. Ein Dieselmotor hat eine geschätzte Lebensdauer von 8'000 Betriebsstunden. Es können als auch beim Motor jederzeit Schäden von mehreren Tausend Franken eintreten.

Zum heutigen Zeitpunkt kann noch mit einer Eintauschsumme von ca. CHF 20'000.00 gerechnet werden.

Aus diesen Gründen sollte die Kehrmachine Hochdorf MFH 2500 durch ein gleichwertiges Gerät ersetzt werden. Der Ersatz ist mit CHF 180'000.00 im Voranschlag 2011 enthalten.

Es wurden drei Offerten eingeholt. Offeriert haben die folgenden Firmen:

Boschung Saugkehrmaschine S3 EURO V	CHF	169'664.50	inkl. 8% MWSt.
Eintauschangebot für MFH 2500	CHF	20'000.00	
Strassenkehrmaschine MFH 2500 E5	CHF	184'738.30	inkl. 8% MWSt.
Eintauschangebot für MFH 2500	CHF	30'000.00	
Bucher City-Cat 2020 XL	CHF	174'276.35	inkl. 8% MWSt.
Eintauschangebot für MFH 2500	CHF	26'276.00	

Alle drei Geräte werden noch vom Werkhof getestet.

Da zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden kann, welches Gerät angeschafft wird und wegen dem Bruttoprinzip muss ein Investitionskredit von CHF 180'000.00 beantragt werden.

Antrag

Zustimmung zum Investitionskredit von CHF 180'000.00.

Diskussion:

Wird nicht gewünscht.

Beschluss:

Dem Investitionskredit von CHF 180'000.00 wird zugestimmt und der Gemeinderat zur Geldmittelbeschaffung ermächtigt.

Stimmenverhältnis: 36 Ja = einstimmig.

4. Verschiedenes

Der Präsident orientiert über:

Situation Gletschersee und Oberer Gletscher

Die Seesonde Gletschersee wird wieder montiert werden.

Die Entwicklung beim Oberen Grindelwald Gletscher wird ebenfalls laufend beurteilt.

Bauarbeiten Dorfstrasse

Die Belastung ist gross. Die Arbeiten beeinträchtigen den täglichen Verkehr. Wir danken fürs Verständnis. Den Arbeitern (inkl. Verkehrsdienst) danken wir für die Umsicht und ihren Einsatz.

Abschaltung Strassenbeleuchtung

Die Erfahrungen sind grundsätzlich gut. Generell stösst die Initiative auf ein gutes Echo. Ich gratuliere der Kommission TWE für den Mut zu diesem Antrag.

Es gehen auch kritische Stimmen ein. Das ist verständlich. Es gilt alle Bedürfnisse mit einzubeziehen und die tatsächlichen Engpässe in Sachen Beleuchtung heraus zu filtern.

Wir danken für seriöse und fundierte schriftliche Rückmeldungen.

Projekt ÜO Bär

Information der Anwohner ist erfolgt. Hier werden periodisch weitere Gespräche folgen.

Die Vorprojektphase ist bald abgeschlossen. Bis Ende Juli soll das Bauprojekt vorliegen.

Den Gemeindebürgern soll die Kreditvorlage (Umgebungsarbeiten, Strasse) noch in diesem Herbst an der Urne unterbreitet werden.

Jugendarbeit

Zusammen mit den Gemeinden Lauterbrunnen, Gündlischwand, Lütschental und Grindelwald erarbeiten wir im Moment Vorschläge zur Schaffung einer offenen Jugendarbeit für unsere Orte. Wir sind in engen Gesprächen mit den kantonalen Ämtern und der Jugendarbeit Bödeli. Gerne möchten wir an der nächsten Gemeindeversammlung das Geschäft zur Beschlussfassung vorlegen.

Interessierte Kreise sollen sich bei der Gemeinde melden.

Ortsplanung

Grindelwald steht in den nächsten Jahren vor einer grossen Herausforderung. Wir müssen uns mit der Entwicklung (Tourismus, Wirtschaft, Landwirtschaft) auseinandersetzen. Dies wird eine sehr interessante Phase sein. Wir hoffen dabei auf rege Teilnahme bei den Mitwirkungsarbeiten.

Wir werden unter anderem über eine Lenkungsabgabe bei Zweitwohnungen befinden. Bund und Kanton werden uns die Forderungen, Leitplanken diesbezüglich mitteilen.

Arbeitsgruppe GO 2013

Das Mitwirkungsverfahren ist seit Ende April 2011 abgeschlossen und Grindelwald Tourismus und der Gemeinderat werden abschliessend Stellung nehmen. Am 08. Juni 2011 wird eine Pressemitteilung erfolgen.

Sommersaison 2011

Allen wünsche ich eine erfolgreiche kommende Sommersaison. Grindelwald ist gut positioniert als Tourismusort. Dazu gehört auch die aktive Pflege unserer schönen Landschaft. Alle tragen ihren Teil dazu bei zum Gesamtbild „Grindelwald“.

Wir wollen weiterhin die erfolgreichen Gastgeber bleiben.

Weitere Wortmeldungen:

Hans Bohren, Bodenstrasse 34, erwähnt, dass der Gletschersee-Stollen nichts taugt und sich das Wasser den Weg selber suche. Das sei schon immer so gewesen.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass aufgrund des grossen Volumens des Gletschersees ein sehr grosses Schadenpotential entlang der Lütschine bis zum Brienersee bestanden habe und dementsprechend auch Handlungsbedarf bestand. Dieser Stollen sei zudem nützlich für den Transport von Maschinen und Material bis zum Gletschersee.

Hans Bohren, Bodenstrasse 34, erwähnt zudem, dass an der a.o. Gemeindeversammlung vom 11.03.2011 nebst dem Traktandum Überbauungsordnung Hotel Aspen zusätzliche Traktanden behandelt wurden. Aus seiner Sicht müssen diese Traktanden im Dezember 2011 nochmals behandelt werden, weil Sie nicht als ausserordentlich betrachtet werden können.

Der Präsident erwähnt, dass jederzeit ausserordentliche Versammlungen durchgeführt werden können. Sämtliche Traktanden vom 11.03.2011 seien ordentlich publiziert worden und innerhalb der gesetzlichen Schranken seien keine Rügen oder Beschwerden eingegangen.

Hans Bohren werde dieses Thema rechtlich weiterverfolgen und allenfalls bis vors Bundesgericht ziehen.

Weitere Wortmeldungen werden nicht mehr gewünscht.

Der Gemeindepräsident schliesst die Versammlung mit dem Dank an alle für das Erscheinen.

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Der Präsident

Der Sekretär

E. Schläppi

H. Zurbrügg